Übungsblatt 5

Aufgabe 1 (Schedulingverfahren)

☐ Round Robin mit Zeitquantum

☐ Shortest Job First

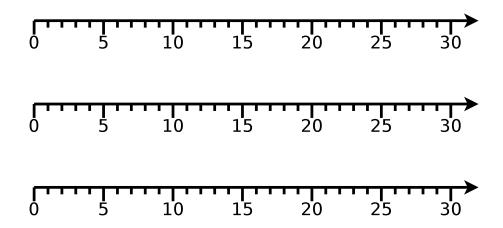
1.	Warum existiert in einigen Betriebssystemen ein Leerlaufprozess?		
2.	Erklären Sie den Unterschied zwischen präemptivem und nicht-präemptivem Scheduling.		
3.	Nennen Sie einen Nachteil von präemptivem Scheduling.		
4.	Nennen Sie einen Nachteil von nicht-präemptivem Scheduling.		
5.	Wie funktioniert Multilevel-Feedback-Scheduling?		
6.	Welche Schedulingverfahren sind fair?		
	Ein Schedulingverfahren ist "fair", wenn jeder Prozess irgendwann Zugriff au die CPU erhält.		
	 □ Prioritätengesteuertes Scheduling □ First Come First Served □ Round Robin mit Zeitquantum □ Shortest Remaining Time First □ Highest Response Ratio Next □ Shortest Job First 		
7.	e Schedulingverfahren arbeiten präemptiv (= unterbrechend)?		
	☐ First Come First Served ☐ Multilevel-Feedback-Scheduling ☐ Round Robin mit Zeitquantum ☐ Shortest Job First ☐ Shortest Remaining Time First		
8.	i welchen Schedulingverfahren muss die CPU-Laufzeit (= $Rechenzeit$) beant sein?		
	 □ Prioritätengesteuertes Scheduling □ Shortest Remaining Time First □ First Come First Served □ Highest Response Ratio Next 		

Inhalt: Themen aus Foliensatz 5 Seite 1 von 3

Aufgabe 2 (Scheduling)

Prozess	CPU-Laufzeit [ms]	Ankunftszeit [ms]
A	10	0
В	8	4
С	2	6
D	5	11
E	4	13
F	1	15

- 1. Auf einem Einprozessorrechner sollen sechs Prozesse mit unterschiedlichen Ankunftszeiten verarbeitet werden. Skizzieren Sie die Ausführungsreihenfolge der Prozesse mit einem Gantt-Diagramm (Zeitleiste) für...
 - First Come First Served,
 - Shortest Job First und
 - Shortest Remaining Time First.



- 2. Berechnen Sie die mittleren Laufzeiten der Prozesse.
- 3. Berechnen Sie die mittleren Wartezeiten der Prozesse.

Aufgabe 3 (Shell-Skripte)

1. Schreiben Sie ein Shell-Skript, das den Benutzer bittet, eine der vier Grundrechenarten auszuwählen. Nach der Auswahl einer Grundrechenart wird der Benutzer gebeten, zwei Operanden einzugeben. Die beiden Operanden werden mit der zuvor ausgewählten Grundrechenart verrechnet und das Ergebnis in der folgenden Form ausgegeben:

<Operand1> <Operator> <Operand2> = <Ergebnis>

- 2. Ändern Sie das Shell-Skript aus Teilaufgabe 1 dahingehend, dass für jede Grundrechenart eine eigene Funktion existiert. Die Funktionen sollen in eine externe Funktionsbibliothek ausgelagert und für die Berechnungen verwendet werden.
- 3. Schreiben Sie ein Shell-Skript, das eine bestimmte Anzahl an Zufallszahlen bis zu einem bestimmten Maximalwert ausgibt. Nach dem Start des Shell-Skripts, soll dieses vom Benutzer folgende Parameter interaktiv abfragen:
 - Maximalwert, der im Zahlenraum zwischen 10 und 32767 liegen muss.
 - Gewünschte Anzahl an Zufallszahlen.

Inhalt: Themen aus Foliensatz 5 Seite 3 von 3